

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,

■ es herrscht Krieg in Europa. Diesen Satz kannte ich bisher nur aus den Erzählungen meiner Großeltern. Wir alle hatten das Privileg, die letzten 30 Jahre in einem vereinten, friedlichen und sicheren Europa zu leben. Diese Sicherheit ist seit dem 24. Februar Geschichte. Ich schreibe dieses Editorial unter den Eindrücken dieser Tage.



Bis unsere GRÜNS bei euch liegt, ist die Situation vielleicht schon wieder eine andere. Sicher ist aber: Es hat sich etwas tiefgreifend verändert. Europa muss stärker werden. Als Gemeinschaft, als demokratisches Bündnis, aber auch als Verteidigungsbündnis. Der letzte Punkt fällt besonders uns Grünen schwer. Als pazifistische Partei suchen wir immer zuerst den Dialog und die Diplomatie. Leider hat sich einmal mehr gezeigt, dass nicht alle auf dieser Welt diese Option auch nur erwägen. Wir Grünen müssen nun mit einem neuen Status quo arbeiten und uns ernsthaft schwierige Fragen stellen.

Dabei müssen wir Grünen das machen, was wir am besten können: Realitäten anerkennen, Ideen und Möglichkeiten diskutieren, um aus ihnen die richtigen Schlüsse für unsere Zukunft zu ziehen. Dabei bin ich sehr froh, mit Robert Habeck und Annalena Baerbock zwei besonnene und kluge Menschen in der Verantwortung zu sehen. Auch im Kreisverband werden wir darüber weiter diskutieren. Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen.

Zuerst wünsche ich euch aber viel Interesse an und ein wenig Ablenkung mit dieser neuen Ausgabe unserer GRÜNS!

Euer

Marco Combosch

Aus dem Heidenheimer Gemeinderat

Was uns bewegte, was uns bewegt, was wir im Blick haben! Politik ist Veränderung, Politik steht nicht still, so auch die Kommunalpolitik in unserer Stadt.

■ Seit der letzten Ausgabe der GRÜNS hat sich einiges entwickelt und einiges ist angestoßen worden.

Unsere Sitzungen finden nicht mehr im Konzerthaus statt. Wir sind wieder ins „Hohe Haus“ zurückgekehrt - zu unserer Erleichterung und selbstverständlich unter maximalen Hygienevorkehrungen. Die größte Veränderung jedoch ist der Wechsel an der Spitze der Verwaltung. Oberbürgermeister Salomo bringt ein neues Verständnis von

tion von Bündnis 90/Die Grünen eine ganz klare Richtung, die wir ihm mitgeben wollen. Neben seinem Hauptthema Wohnen, sind wir es, die immer wieder auf die Themen Verkehrswende, Klimaschutz und Umweltschutz hinweisen. Daher kam es nicht von ungefähr, dass unsere Stellungnahme zum Haushalt 2022 ganz im Zeichen des Klimaschutzes stand. Die Finanzlage ist alles andere als positiv. Heute rächen sich die hohen Ausgaben der letzten Jahrzehn-



Die Acht der GRÜNE-Fraktion, von links: Andreas Antoniuk, Stefani Schall-Uhl, Hans Kurowski, Lisa Kömm-Häfner, Vera Wolf, Frank Rebmann, Anamari Filipovic und Claus Behrendt. Das Foto wurde am 27.01.2022 aufgenommen. Dies ist der Holocaust-Gedenktag. Daher das „nie wieder“!

Zusammenarbeit ins Gremium, hat mit seinem jungen Alter eine andere Perspektive auf vieles. Das zeigte sich zum Beispiel in seinem Vorstoß, den Umbau des Elmar-Doch-Hauses zu stoppen, um eine gastronomische Nutzung des alten Rathauses zu ermöglichen, die im ersten Entwurf nicht vorgesehen war.

Haushalt und Finanzen

Wir erwarten vom neuen Stadtoberhaupt Veränderung und haben als Frak-

te. Selbstverständlich müssen Pflichtaufgaben getätigt werden. Der Neubau der Kläranlage sowie die Renovierung des Rathauses seien hier exemplarisch erwähnt, sie schlagen am stärksten zu Buche. Einnahmen zu generieren sind zur Finanzierung eines Haushaltes unabdingbar. Daher konnten wir dem Vorschlag der Verwaltung folgen, die Grundsteuer B zu erhöhen. Dies hätte eine Mehreinnahme von über eine Million Euro bedeutet. Schlussendlich gab es für diese Erhöhung keine Mehrheit im

► Rat, damit wurde diese Erhöhung um ein Jahr verschoben. Außerdem bedauern wir es ausdrücklich, dass rechtliche Vorgaben es verbieten, verstärkt unsere Rücklagen heranzuziehen und stattdessen neue Schulden gemacht werden müssen.

Klimaschutz und Wohnungsbau

Das Zitat des neuen OB in seiner Haushaltsrede „Angestoßenes wird fortgeführt, Neues gilt es zu wagen“ haben wir wörtlich genommen und dem Klimaschutz in unserer Rede den größten Raum gegeben. Denn Klimaschutz wäre das Neue, das in Heidenheim endlich angestoßen werden sollte. So forderten wir die Ausarbeitung eines Klimaplanes, die Schaffung einer neuen Stelle im Klimaschutzmanagement, eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Landkreis bezogen auf Klimaschutz. Wir forderten die Verwaltung auf, einen Klimavorbehalt für jede Entscheidung im Gemeinderat einzuführen, den klimaneutralen Ausbau aller städtischen Liegenschaften voranzubringen und alle neuen Bebauungspläne auf unserer Gemarkung über eine neu zu entwickelnde Bauplanung klimaneutral, falls möglich sogar klimapositiv zu gestalten. Wir beantragten die Erstellung einer Baumschutzverordnung, um unsere wertvollen Baumbestände zu schützen. Wir forderten die Verwaltung auf, einen Zuschusskatalog für Altbauanierungen zu entwickeln, denn für uns gilt, Wohnraumverdichtung vor Erschließung von Neubaugebieten. Wir drängten auf die Einführung einer „Heidenheimer Öko-Bauleitplanung“, in welcher wir klimaschonende Bauvorgaben festzurren woll-

ten. Das hieße, Neubau ja, aber nur mit den effektivsten Energiestandards.

Leider sind nicht alle Forderungen angenommen worden, das Klimaschutzmanagement wird geprüft und über die kommende Baumschutzverordnung freuen wir uns sehr. Nichtsdestotrotz werden wir die anderen Anträge weiterhin forcieren und nicht müde werden für die Grüne Sache einzustehen.

Mit dem Aufstellungsbeschluss für das Baugebiet am Eichert/Klinikum auf dem Schlossberg ist ein stadtprägendes Projekt gestartet worden. Wir sind für Wohnbebauung, denn wir benötigen vor allem bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt, jedoch nicht um jeden Preis. Daher haben wir gemeinsam mit der „Schlossberg-Initiative“ beantragt, das Baufenster am Klinikum nur auf das momentan bestehende Baufenster zu beschränken. Leider fand unser Antrag im Gemeinderat keine Mehrheit.

Mit dem Spatenstich zur Erweiterung der Dualen Hochschule wurde die Weiterentwicklung unserer Stadt als „Hochschulstadt“ angestoßen, was wir ausdrücklich begrüßen! Ein weiteres, zukunftsweises städtisches Projekt ist die „Smart City“. Hier haben wir, gemeinsam mit der Stadt Aalen, Bundesmittel erhalten und sind auf einem guten Weg, die Digitalisierung effizient für unsere Stadtgemeinschaft zu nutzen.

Innenstadtentwicklung

Die Entwicklung der Innenstadt gehört ebenfalls zu den zukunftssträchtigen Projekten, die von unserer Verwaltung angestoßen wurden. Hier können

im Rahmen eines Planungswettbewerbs Meilensteine für die Zukunft unserer Innenstadt gesetzt werden. Dabei stehen sowohl das Rathausumfeld als auch die Hauptstraße im Fokus. Wir freuen uns sehr, dass wir als Teil des Preisgerichts am Entscheidungsprozess beteiligt sein werden.

Hans Kurowski, unser Gemeinderatsmitglied mit der größtgen Erfahrung, stellte den Antrag, eine Straße im neuen Schaefer-Areal in Schnaitheim



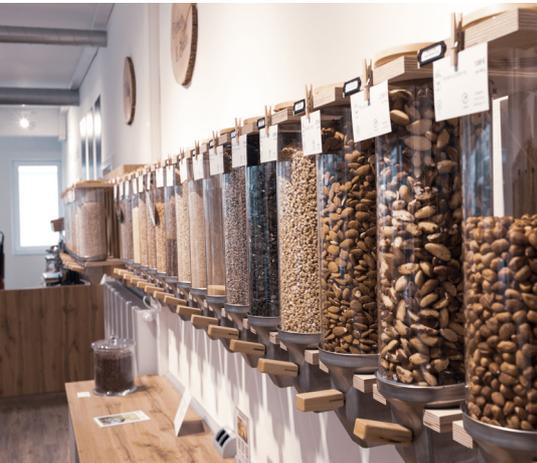
„Weisse Eule“ zu nennen. Er war erfolgreich, sein Antrag wurde angenommen.

Mit dieser kleinen Erfolgsgeschichte wollen wir all unsere (Neu-)Mitglieder dafür begeistern, mitzugestalten – vor allem im Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen 2024. Engagement lohnt sich! Und es lohnt sich, bereits jetzt darüber nachzudenken, sich aufstellen zu lassen.

Wie immer könnt ihr euch unter <https://buergerinfo.heidenheim.de> über unsere monatlichen Sitzungen informieren und natürlich steht unsere gesamte Fraktion für eure Nachfragen zur Verfügung. Meldet euch, wir freuen uns!

Anamari Filipovic

Genossenschaft will einen neuen Unverpacktladen



■ Lebensmittel aus der Region, gesund und unverpackt gab es bei „Tante Heidi“ in der Heidenheimer Haupt-

straße leider nur für ein knappes Jahr. Corona und hohe Fixkosten führten zum Aus des ersten Unverpacktladens der Stadt.

Die kurze Zeitspanne des Unverpacktladens war aber ausreichend lang gewesen, um einen begeisterten Kundenkreis wachsen zu lassen. Wir wollen auf „Tante Heidi“ nicht mehr verzichten. Rund 80 Interessierte haben sich zusammengeschlossen, um verschiedene Lösungen für eine Weiterführung des Ladens zu überlegen. Jetzt sind wir dabei, eine Genossenschaft zu gründen. Wichtig ist uns der Gemeinschaftsgedanke. Die Verantwortung für

den neuen Unverpacktladen soll auf mehrere Schultern aufgeteilt werden, Genossenschaftsmitglieder können sich durch ehrenamtliche Einsätze und Tätigkeiten einbringen. Der neue Laden soll, eventuell in Verbindung mit einem kleinen Café, auch ein Treff- und Anlaufpunkt für Menschen aus der Region werden, die Interesse an Nachhaltigkeit und ökologischem Handeln haben. Aktuell sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie. Die entstehende Genossenschaft darf gerne weiterwachsen. Interessierte können sich melden bei:

hdh.unverpackt.eg@gmail.com

Kevin Conrad

Liebe Freundinnen und Freunde,

■ wir haben eine neue Regierungspräsidentin für unseren Regierungsbezirk Stuttgart! Meine geschätzte Kollegin und ehemalige Vorsitzende des Arbeitskreises für »Landesentwicklung und Wohnen« Susanne Bay ist die Nachfolgerin von Regierungspräsident Wolfgang Reimer. Durch diesen Personalwechsel bin ich nun kommissarischer Vorsitzender des Arbeitskreises.

Wohnen

Wohnen ist *das* soziale Thema unserer Zeit. Wir müssen in den Kommunen mehr Wohnraum schaffen und dafür gleichzeitig möglichst wenig neue Flächen versiegeln. Wir nehmen den Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ ernst. Das Baulandmobilisierungsgesetz gibt den Kommunen die Möglichkeit innerorts Flächen anzubieten. Zum

Beispiel durch die Verbesserung des Vorkaufsrechts und der Erweiterung des Baugebots.

Insbesondere durch die Einführung des bundesweit einmaligen Grundstückfonds, der auch die Bodenfrage thematisiert, können finanziell schwächere Kommunen Flächen aufkaufen und ihre Innenentwicklung vorantreiben. Die Schaffung neuen Wohnraums muss innovativ und nachhaltig sein. Dazu durfte ich im Februar eine Rede im Plenum halten. Diese findet Ihr auf meiner Website oder unter: <https://youtu.be/lSTKxXYJwXg>

Innovatives Bauen

Mit dem Strategiedialog »Bezahlbares Wohnen und Innovatives Bauen« versammeln wir alle relevanten Akteure, um Lösungen gemeinsam und nah an der Praxis zu erarbeiten. Derzeit absolviere ich wieder meine regelmäßigen Bürgermeister-Besuche im Wahlkreis. Sie

spiegeln mir die Sorge über den Flächenverbrauch und den Wohnraumangel. Hier bekomme ich genau den Input, den ich für meine tägliche Arbeit im Landtag brauche.

Die Haushaltsverhandlungen werfen ihre Schatten voraus. Der kommende Haushalt 2023/2024 ist ein Doppelhaushalt und der wichtigste dieser Legislaturperiode. Hier setze

ich mich aktiv dafür ein, dass die nötigen Gelder an die richtigen Stellen fließen, um unseren ambitionierten Koalitionsvertrag umzusetzen.

Fachkräftemangel

Ein Thema, welches nicht nur mich stark beschäftigt, ist der akute Fachkräftemangel, der sich durch sämtliche Branchen und Sektoren zieht. Als Handwerker weiß ich, wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte sind. Als Politiker weiß ich, dass wir die Energiewende ohne diese Fachkräfte nicht umsetzen können. Mit meinen beiden Kolleginnen im Landtag Barbara Saebel und Martina Häusler stecken wir mitten in den Planungen zu einem Fachgespräch zu diesen Themen. Ende April versammeln wir wichtige Akteure aus der Praxis, um mit uns über den Fachkräftemangel im Bauhandwerk zu diskutieren.

Über all diesen drängenden Themen schwebt noch immer das Damoklesschwert der Pandemie. Wir Abgeordnete und die Regierungsmitglieder stehen in ständigem Austausch mit verschiedenen unabhängigen Beratungsstellen. Sicherlich kann sich jeder und jede vorstellen, dass wir dabei von keiner Seite verschont werden. Wir versuchen stets, die unterschiedlichen Interessen und die Sicherheit unserer Mitbürger abzuwägen. Wer aber mein Jahresinterview in der Heidenheimer Zeitung gelesen hat, weiß, dass ich Hoffnung auf ein baldiges Ende dieser Situation habe.

Euer

Martin Grath



Martin Grath in seinem Büro im Landtag (Foto Blumenzweg)

Megastall für 1484 Tiere geplant

Der BUND Baden-Württemberg hat Klage gegen den Bau eines Megastalls eingereicht. Der Umweltverband wirft dem Landratsamt Ostalbkreis vor, die massive Aufstockung des Kobeleshof-Stalls ohne die erforderlichen Umweltprüfungen genehmigt zu haben.

■ Der Kobeleshof bei Ellwangen ist kein gewöhnlicher Bauernhof. Schon seit 2014 hatte der Betrieb die Genehmigung zur Haltung von mehr als 600 Rindern; derzeit sind es 772 Rinder und 116 Kälber. Doch die Zahl von fast 900 Tieren ist für den Besitzer des Kobeleshofs nicht genug. Er will weiter expandieren und hat 2019 die Erweiterung der Stallungen für 1313 Rinder und 171 Kälber, also annähernd 1500 Tiere, beantragt! Der BUND

wirft dem Landratsamt Ostalbkreis vor, am 20.03.2020 in einem vereinfachten Verfahren – ohne die erforderlichen Umweltprüfungen – die Genehmigung zum Antrag erteilt zu haben.

In einem Stall mit 1500 Tieren werden nicht nur Milch und Fleisch, sondern auch jede Menge Gülle produziert. Die gesamte Güllemenge des Betriebs würde sich mit der Erweiterung auf rund 20 Millionen Liter pro Jahr verdoppeln. Eine unvorstellbar große Menge, die verteilt auf die Umgebung negative Auswirkungen auf die Qualität des Grundwassers und die Artenvielfalt hätte. Der riesige Betrieb und sein Megastall würden auch die bäuerlichen Familienbetriebe der Region existenziell gefährden. Besonders

problematisch ist zudem, dass der Kobeleshof in einem Trinkwasserschutzgebiet liegt. Die Behörde hatte, so der BUND in seiner Klage, bei der Genehmigung des Megastalls weder die Folgen für die Grundwasserqualität, noch die Auswirkungen der Silage auf Abwässer oder die Luftqualität berücksichtigt.

Gudrun Köpf

Die Verfahrenskosten sind erheblich! Spenden werden gern unter dem Verwendungszweck „Spende Massentierhaltung“ entgegengenommen: Spendenkonto: BUND e.V., IBAN: DE51 6145 0050 0440 0614 89 bei der Kreissparkasse Ostalb (BIC: OASPDE6AXXX); Spendenbescheinigung bei Angabe der Adresse bei der Überweisung.

Von Neuselhalden ins Europaparlament – 4 Fragen an Malte Gallée

Malte Gallée, Jahrgang 1993, ist in Neuselhalden bei Steinheim aufgewachsen und 2010 in Heidenheim Mitglied der Grünen Jugend geworden. Am 22. Dezember 2021 ist er als Abgeordneter ins Europaparlament eingezogen. Nach dem Abitur arbeitete Malte zunächst in Tansania beim Dachverband für Erneuerbare Energien. Danach ging er nach Bayreuth, wo er Philosophie & Economics studierte, sich bei den dortigen Grünen und bei Kampagnen für Amnesty International, den WWF und die UNO-Flüchtlingshilfe engagierte.

Malte, wie fühlst du dich als frisch gekürter Europa-Abgeordneter in Brüssel?

■ Noch ist alles sehr aufregend und neu, aber in erster Linie ist es eine riesengroße Ehre für mich, hier auf höchster Ebene Politik mitgestalten zu dürfen.

Welches sind die Schwerpunkte deiner politischen Arbeit?

Angetreten bin ich für Menschenwürde in den Wertschöpfungsketten und um mich für konsequenten Umwelt- und Verbraucherschutz zu engagieren. Deshalb werde ich mich für eine starke Kreislaufwirtschaft, für Müllvermeidung und effizientes Recycling einsetzen und ein Auge darauf haben, dass der European Green Deal nicht nur grün angestrichen bleibt, sondern auch wirklich ergrünt. Globale Gerechtigkeit – wirtschaftlich und ökologisch – ist die Zielvorgabe.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

■ wengleich ich es lieber gesehen hätte, dass Margit Stumpp wieder als Abgeordnete den KV Heidenheim repräsentiert, freue ich mich, erneut – nach dem Zeitraum zwischen 2013 und 2017 – Euer Betreuungsabgeordneter sein zu dürfen.



Matthias Gastel, MdB - neuer Betreuungsabgeordneter des KV Heidenheim. Foto: Stefan Kaminski

Nach dem grausamen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg durch Putins Russland befinden wir uns in einem Europa, in dem kaum mehr etwas ist, wie es zuvor noch war. Wir alle

finden uns in einer Zeit größter Unsicherheit, Verunsicherung und dringender Neuorientierungen. Wir als Politik befinden uns mehr denn je – Stichwort Corona-Pandemie – in einem Dauerzustand des Krisenmanagements.

Was willst Du bis zur nächsten Europa-Wahl nach Möglichkeit erreicht haben?

Bis zur nächsten Europawahl möchte ich mindestens 1 Mio. junge Menschen in Deutschland für Europapolitik begeistert haben. Es ist mir einfach nicht klar, wieso alle immer nur auf den Bundestag schauen, wo doch im Europaparlament viel weitreichendere Entscheidungen getroffen werden.

Wann besuchst Du uns mal in Heidenheim?

Nachdem lange und intensivste diplomatische Anstrengungen, um eine Aggression gegen die Ukraine abzuwenden, leider gescheitert sind, wurden harte Sanktionen verhängt. Da wir das Selbstverteidigungsrecht der Ukraine achten und den starken Willen der Ukrainerinnen und Ukrainer sehen, sich nicht dem Diktat Putins unterordnen und stattdessen die Demokratie verteidigen zu wollen, haben wir uns für Waffenlieferungen entschieden – keine einfache Entscheidung für uns Grüne, die wir mit Rüstungsexporten aus guten Gründen immer sehr zurückhaltend waren und bleiben wollen. Jenseits dessen laufen alle diplomatischen Bemühungen weiter und es bleibt der – auch wirtschaftliche –

Druck hoch, Putin noch zum Einlenken zu bewegen. Unterdessen verstärken wir die Anstrengungen, Deutschland unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen und damit auch von Importen aus Russland. Wir werden den Ausbau erneuerbarer Energien erheblich beschleunigen, indem wir bürokratische Hürden abbauen. Im Bereich der Wärmeenergie werden wir neue Standards setzen. Im Verkehrssektor, in dem ein Großteil des Öls verbrannt wird, muss die Wende noch viel konsequenter vorangetrieben werden.

Wann immer ihr wollt! Ich übernehme natürlich mit größter Freude die europapolitische Patenschaft für meine Heimatstadt, wenn ihr das wollt!

Gudrun Köpf



Malte Gallée im Europaparlament

Damit komme ich wieder zurück zu Euch im KV Heidenheim: Da ich weiterhin mit meinem Bahn-Schwerpunkt unterwegs bin, werde ich den notwendigen Ausbau der Brenzbahn wieder verstärkt in den Blick nehmen.

In der Hoffnung auf friedlichere Zeiten grüße ich Euch herzlich und freue mich auf baldige Begegnungen mit Euch vor Ort!

Euer Matthias Gastel

Im Kreistag: Mobilität und Klimaschutz

Bei der Kreistagssitzung am 8. November in Steinheim nutzte unsere Fraktion die Aussprache zum Haushalt 2022, um unsere Anliegen zum Klimaschutz einzubringen.

Wir brachten unsere Freude darüber zum Ausdruck, dass wir als Landkreis beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune“ ein Preisgeld von 25.000 Euro gewonnen haben. Die Basis dafür bildete die gute Zusammenarbeit innerhalb des Landratsamtes.

Mobilität

Der Ausbau der Brenzbahn ist uns sehr wichtig. Wir müssen bei der Planung und dem Stresstest vorankommen, damit wir die teilweise Zweigleisigkeit und Elektrifizierung erreichen.

Daneben geht es um eine attraktive Tarifstruktur. Das vom Land für Herbst 2022 vorgesehene 365 Euro-Jugend-Jahresticket geht in die richtige Richtung. Für den Busverkehr im Landkreis brauchen wir ebenfalls einen attraktiveren Tarif, um die Menschen bei der Änderung ihres Mobilitätsverhaltens zu unterstützen. Wir dürfen uns nicht darauf ausruhen, dass alle Linienbündel im



Frank Schied, Fraktionsvorsitzender
Im Heidenheimer Kreistag

Landkreis vergeben sind. Wir müssen jetzt anfangen, den Busverkehr für die nächste Vergabephase ganz neu zu denken! Hier wird dem „On-Demand-Verkehr“ mit Rufautos oder Rufbussen eine bedeutende Rolle zukommen. Der Radverkehr ist ein weiterer, wichtiger Baustein für die Veränderung der Mobilität. Hier wünschen wir uns einen stärkeren Ausbau unter Einbeziehung aller Akteure einschließlich der Verbände.

Klimaschutz

Große Potentiale zur CO2-Einsparung

gibt es bei der Wärmeversorgung von Gebäuden. Deswegen fordern wir einen schnelleren Einstieg in die Sanierung unseres Berufsschulzentrums.

Regionale Wertschöpfungsketten sind ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz. Daher ist es sehr gut, dass die Einführung von regionalen und biologisch erzeugten Lebensmitteln im Rahmen der Bio-Musterregion in regionalen Kantinen und im Kreisklinikum jetzt anläuft. In diesem Zusammenhang sind für uns die Absenkung der Fleischbeschaugebühren, die Unterstützung von Schäfereien sowie die Beratungsstelle für Obst- und Gemüsebau beim Landratsamt wichtige Bausteine.

Im Bereich Energie und Bioökonomie, sehen wir das Handlungsfeld Bioabfall in unserem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb. Bevor wir in große Ersatzinvestitionen bei der Kompostierung einsteigen, sollten frühzeitig alternative Verfahren mit energetischer Nutzung geprüft und diskutiert werden.

Wir begrüßen es, dass wir zusammen mit unseren Nachbarlandkreisen in der Modellregion Grüner Wasserstoff dabei sind.

Frank Schied

Grüne Jugend wählt neuen Vorstand

Bei ihrer ersten Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2022 konnte die Grüne Jugend Heidenheim nicht nur einen neuen Vorstand wählen, sondern auch viele Gäste begrüßen. Der frisch gebackene Europa-Abgeordnete Malte Gallée als einer der Gäste rief direkt aus seinem Büro in Brüssel an.

Malte Gallée erinnerte sich an seine Zeit bei der Grünen Jugend Heidenheim und an Treffen im Café Melange. Als kleine Überraschung gab's noch eine virtuelle Führung durch das Europaparlament.

Auffordernde Worte fand Landtagsabgeordneter Martín Grath. Er ermutigte: „Ihr müsst uns Abgeordnete fordern und dürft nicht locker lassen, wenn die Mühlen der Politik mal wieder etwas langsam malen. Genau dafür brauchen wir Euch“, so Grath.

Tim Naasz vom Landesverband der Grünen Jugend freute sich, dass die Heidenheimer Gruppe in so kurzer Zeit einen solchen Zuwachs bekommen hatte und berichtete von den künftigen Zielen des Landesverband. Das Ehrenmitglied



Die Hauptversammlung fand online statt

der Heidenheimer Grünen Jugend, Marco Combosch, freute sich ebenso über den Zuwachs und betonte die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit der Jugend mit dem Kreisverband.

Nach einem Jahresrückblick von Clara Resch und Tobias Schied, dem Nachsprecher*innen-Duo und dem Kassenbericht von Schatzmeister Markus Lederer ging es in die Wahlgänge. Neue Sprecherin der Grünen Jugend ist Jennifer Rill, die zusammen mit Clara Resch das Amt

ausüben wird. Schatzmeister bleibt Markus Lederer. Beisitzer*innen sind: Anna Lena Frey, Tobias Schied, Sarah Koller, Silas Maier und Yasmin-Sara Ergen. „Wir freuen uns sehr auf das neue Jahr. In diesem Jahr ohne Wahlkämpfe haben wir endlich Zeit für mehr inhaltliche Arbeit“, so die Sprecherinnen Clara und Jenni. In das neue Jahr wird direkt mit einer Klausur des neu gewählten Vorstands im März gestartet.

Clara Resch

Der Kreisvorstand – mit acht Beisitzer*innen

Bei unserer letzten Hauptversammlung ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Auf dieser Seite stellen sich die Neuen vor. Ihr könnt/Sie können mit allen Vorstandsmitgliedern auch persönlich Kontakt aufnehmen über unsere Homepage: <https://gruene-heidenheim.de/kreisvorstand/>



Marco Combosch, 28 – Vorsitzender

Seit zehn Jahren bei den Grünen, sechs davon als Vorsitzender, (Noch-)Master-Student der Medieninformatik (drücken wir alle die Daumen), interessiert an innen- und außenpolitischen Themen, bunten Hemden, faszinierenden Menschen, leckerem Essen, guter Musik, ausschweifenden Feiern und tiefsinnigen Gesprächen.



Anamari Filipovic, 47 – stellvertretende Vorsitzende

Ich habe zwei erwachsene Kinder, arbeite in der IT bei Voith und bin stellvertretende Sprecherin und Vertrauensperson im Kreisverband. Seit 2019 bin ich als Stadträtin im Heidenheimer Gemeinderat, wo ich unsere Fraktion als Sprecherin vertrete. Die Arbeit als Kommunala bereitet mir viel Freude, ist nicht ohne Aufwand, aber für mich eine riesige Ehre. Den KV Heidenheim möchte ich gerne noch vielfältiger machen.



Christine Fischer, 46 – Schriftführerin

...verheiratet, eine erwachsene Tochter, selbständig. Bei den Grünen seit Mai 2016 aktiv und seit Mai 2019 in Heidenheim im Kreisvorstand. Besonders wichtig sind mir die Themen, Tierschutz, ökologische Landwirtschaft und soziale Gerechtigkeit.



Thomas Uhl, 63 – Kassierer

Ich bin seit über 30 Jahren Mitglied in unserer Partei. Ich habe zwei Kinder und aktuell drei Enkelkinder. Meine politischen Schwerpunkte sind die Energiewende und die innere Sicherheit.



Hannes Bewersdorff, 34 – Beisitzer

...verheiratet und Vater, Amtsleiter, Heidenheimer, Landei, Realo, Kommunalo und Europeo, Radfahrer, DJ Klötzchen und bei den Grünen, weil Verantwortung das Maß des Fortschritts sein muss.



Yasmin-Sara Ergen, 20 – Beisitzerin

Ich komme aus Steinheim und mache gerade Abitur auf dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium Maria-von-Linden, wo ich SchülerInnen-sprecherin bin. Seit einem Jahr bin ich bei den Grünen und der Grünen Jugend aktiv. Warum? Ich möchte mich für unsere Welt und unsere Gesellschaft einsetzen. Die Klimakrise stellt uns schon jetzt auf eine harte Probe und die sozialen Ungerechtigkeiten nehmen weiter zu. Das kann und will ich nicht hinnehmen! Ich will dazu beitragen, etwas zu verbessern!

Andreas Fürst, 46 – Beisitzer

Ich bin bei den Grünen, weil ich bei der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft mitwirken möchte. Nachhaltig im Sinne von Ökologie, aber auch Ökonomie und vor allem einer toleranten Gesellschaft. Meine Schwerpunkte liegen in der Kommunalpolitik im Unteren Brenztal und in der Bildungs- sowie Verkehrspolitik.



Andrea Kerbler, 58 – Beisitzerin

Ich bin verheiratet und arbeite als Assistant Product Manager in der Textilbranche. Seit 2016 bin ich Mitglied der Grünen. Mein Engagement gilt dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Unterstützung jener, welche keine starke Stimme in unserer Gesellschaft haben. Besorgt bin ich ob der vielen rechtsradikalen und demokratieverachtenden Auswüchse in unserem Land. Haben wir zu wenig dafür getan, Sinn und Wert von Demokratie zu vermitteln?



Gudrun Köpf, 62 – Beisitzerin

Ich bin bei den Grünen, weil ein gutes Leben für Mensch und Tier nur möglich ist, solange Umwelt und Natur intakt sind. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die biologische Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel erzeugt und die Erhaltung der Artenvielfalt unterstützt. Dafür will ich mich politisch engagieren. Ich bin Politologin, Erziehungs- und Kommunikationswissenschaftlerin.



Markus Lederer, 26 – Beisitzer

Seit meinem Studium der Medieninformatik arbeite ich beim Rettungsdienst Heidenheim. Der Kontakt mit Menschen bereitet mir große Freude, weshalb ich mich sehr gerne gemeinsam mit anderen vor Ort für grüne Themen einsetze. Außerdem engagiere ich mich als Schatzmeister bereits in der zweiten Amtsperiode bei der Grünen Jugend Heidenheim.



Julia Mühlberger, 27 – Beisitzerin

Ich bin 27 Jahre alt und von Beruf Lehrerin. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und, vor allem beim Segeln, auf dem Wasser unterwegs. Dabei nehme ich oft sehr direkt die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf unsere Mit- und Umwelt wahr. Gemeinsam mit den Grünen will ich dafür kämpfen, diese zu bewahren.



Clara Resch, 27 – Beisitzerin

Politik betrifft uns alle – von den ganz großen Zusammenhängen bis hin zu den „kleinen“ alltäglichen Dingen. Mein politisches Engagement gilt allem voran dem Erhalt unserer Lebensgrundlage, unserer Freiheit und der Bekämpfung von Ungerechtigkeiten und Diskriminierung.



Nur eine Radschnellverbindung bringt Autofahrer aufs Rad

■ Die Zahl der Arbeitnehmer*innen im Wirtschaftsraum der Brenz-Kocher-Achse steigt. Damit wachsen die Verkehrsprobleme. Der Ende 2020 eingesetzte Mobilitätspakt Aalen/Heidenheim hat sich zum Ziel gesetzt, diese zu lösen und zugleich den Verkehr umweltfreundlicher zu machen.

Er hat sich jedoch leider viel zu früh dafür entschieden, keine „Radschnellverbindung“ (RSV) anzustreben, sondern nur eine „Schnelle Radverkehrsverbindung“. Dies ist ein bedeutender Unterschied. Und damit schöpft er durchaus vorhandene Potenziale nicht aus, sind die beiden ADFC-Kreisverbände Aalen und Heidenheim überzeugt. Denn es sei nicht attraktiv, entlang der B 19 zu radeln. Lärm, Abgase, die Gefährdung durch Autos und Spritzwasser bei Nässe führten dazu, dass man kaum Radler auf diesem Radweg sieht. In den Ortschaften müssen signalgesteuerte Kreuzungen passiert werden, was Wartezeiten mit sich bringt.

Nur eine RSV schafft nach Meinung des ADFC einen Ausbaustandard, auf dem Radler auf kürzestem Weg, bei möglichst wenig Steigungen, durchgehend, möglichst kreuzungsfrei und getrennt von anderen Verkehrsmitteln geführt werden können, ein Standard, den die beiden Landkreise Aalen und Heidenheim nicht glaubten erfüllen zu können. Vor

allem eine Anforderung schien ihnen unerfüllbar, nämlich dass ein Potenzial von 2000 Radler*innen/24 Stunden erreicht werden kann.

Die ADFC-ler sehen dieses Potenzial jedoch schon jetzt an Schönwettertagen auf dem Brenztalradweg auf der westlichen Talseite erfüllt, ganz ohne die zusätzlichen Rad-Pendler. Sie schlagen deshalb eine Trasse vor, die sich topografisch günstig am Verlauf der Bahnlinie orientiert. Dabei könnten einige Abschnitte des RadNETZes Baden-Württemberg genutzt werden.

Innerhalb von Ortschaften sind Fahrradstraßen integraler Bestandteil von Radschnellwegen. Konsequenter Weise sieht die Radstrategie Baden-Württemberg Radschnellverbindungen als wirksames Instrument der Radverkehrsförderung.

Nicht nur der Klimawandel macht auf der Kurz- und Mittelstrecke einen Umstieg vom Auto auf das alternative Individualverkehrsmittel Fahrrad notwendig, sondern auch die Reduzierung der Abhängigkeit von russischer Energie. Energie wird teuer und viele werden sich das Auto nicht mehr leisten können oder wollen. Daher fordern die beiden ADFC-Kreisverbände vom Mobilitätspakt: „Leiten Sie eine Machbarkeitsuntersuchung für eine RSV in die Wege!“

Hans-Martin Hartmann

Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen!

■ Mit dieser Überschrift will ich meine Freude über die Abschaltung des AKW Gundremmingen am 31.12.2021 zum Ausdruck bringen und zugleich Nein sagen zu aktuellen Überlegungen der Europäischen Union, Atomkraft als nachhaltig einzustufen.

Der Silvestertag 2021 steht damit symbolisch für die Verlässlichkeit der Politik. Es war ein tolles Gefühl, an diesem Tag vor dem AKW Gundremmingen zu stehen, gemeinsam mit vielen anderen, die wir dort schon oft bei Demos, Kundgebungen und Mahnwachen getroffen hatten.



Allerdings werde ich den Aufkleber „ATOMKRAFT NEIN DANKE“ an unserer Haustür erst dann abmachen, wenn ich wirklich sicher weiß, dass diese gefährliche Technik endgültig in Deutschland Geschichte ist.

Stefani Schall-Uhl

Herzlichen Glückwunsch Andreas Antoniuk

Andreas Antoniuk, seit 2019 Stadtrat der Grünen in Heidenheim ist 70 geworden.

■ Andreas ist in ganz Heidenheim und darüber hinaus unter seinem Künstlernamen „Assi“ bekannt und ein wahres Multitalent. Der ehemalige Englisch- und Sportlehrer ist Basketball- und Baseball-Fan, leidenschaftlicher Gitarrist und Sänger, Mitglied im Naturtheater Heidenheim e.V., Kommunalpolitiker und zuletzt Mitinitiator der Kundgebungen für ein demokratisches und solidarisches Heidenheim. Hunderte Teilnehmer*innen waren vor einigen Wochen zu den beiden Kundgebungen auf den Rathausplatz gekommen, um aufzustehen gegen Querdenker, Verschwörungserzähler



und Rechtsextremisten.

Assi Antoniuk und seinen Mitstreiter*innen ist es dabei gelungen, Redner und Rednerinnen aus allen demokratischen gesellschaftlichen

Kreisen zu gewinnen. Bei den Kundgebungen sprachen die Landtagsabgeordneten Martin Grath und Andreas Stoch, die Bundestagsabgeordneten Leni Breymaier und Roderich Kiesewetter sowie Vertreter der Ärzteschaft, der Kirchen und Gewerkschaften. Die Fähigkeit Menschen unterschiedlicher Gruppen zusammen zu führen und über den eigenen Tellerrand hinausschauen, zeichnet Assi aus!

Vielen Dank lieber Andreas für Dein Engagement für die Grünen, für Heidenheim und die Demokratie.

Wir wünschen Dir zum runden Geburtstag von ganzem Herzen alles Gute!

Marco Combosch, Gudrun Köpf, Stefani Schall-Uhl im Namen des gesamten Kreisverbands

Herzlichen Glückwunsch Hans-Martin

Der Macher der GRÜNS ist 80 geworden. Hans-Martin Hartmann ist einer, der die Grünen in Heidenheim und die grüne Bewegung in Deutschland von Beginn an



Hans-Martin beim Landtagswahlkampf 1992 mit einem der ersten „Elektro-Autos“, sitzend

geprägt hat. Die ersten Öko-Pioniere kämpften für ihre Ziele als „Grün-Sein“ noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen war. Einer davon war er.

Er ist der Initiator von zwei Vereinen, die sich Basisarbeit zum Ziel gesetzt hatten: „Kern & Korn“ zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft und biologischer Ernährung, sowie „Solar mobil Heidenheim e.V.“ zur Förderung der Erneuerbaren Energien und des Elektroantriebs bei Auto & Co. Er war beim Gründungsparteitag der

GRÜNEN 1980 in Karlsruhe und bei der Gründung des Kreisverbands dabei.

Von Beruf Kunst- und Medienpädagoge am Werkgymnasium ist Hans-Martin in der grünen Bewegung ein Schaffer, der seine Überzeugungen in die Praxis umsetzt. Als einer der ersten fährt er ein Elektromobil. Er ist Fotograf, Filmemacher (artman.film), erkennt schon früh das Potenzial des Internets und – last but not least, Hans-Martin ist der Initiator und Kopf hinter der GRÜNS (seit 1995) und der beiden Vorgänger-Zeitungen „S' Grüne Blättle“ und „Grünspecht“.

Er unterstützte zahlreiche Wahlkämpfe, kandidierte 1992 selbst für den Landtag, hatte ein Kreistagsmandat inne und war in den Regionalverband Ostwürttemberg delegiert. Dort stieß er z.B. die Ausweisung von Windvorranggebieten an, was ein, zwei Jahre später zum Standard für Baden-Württemberg werden sollte. Er war 1980 sowie 1984/1985 Sprecher des Kreisvorstands und jahrelang Beisitzer. Er ist einer der, persönlich zurückhaltend, immer mit Rat und Tat da ist, wenn es gilt anzupacken.

Lieber Hans-Martin, wir verdanken Dir viel! Dafür wollen wir uns bedanken und Dir zum Runden Geburtstag von ganzem Herzen alles Gute wünschen!

Marco Combosch, Gudrun Köpf, Stefani Schall-Uhl im Namen des Kreisverbands

Bei Grün dabei, weil ...

ich mich politisch engagieren will und nicht nur zuschauen. Ich bin seit vielen Jahren Stammwähler der Grünen und habe meinen



Hauptwohnsitz seit mehr als 20 Jahren in Heidenheim. Beruflich bedingt war ich jedoch häufig nicht vor Ort, was ein lokales politisches Engagement nicht wirklich zuließ. Das ist nun anders und ich freue mich darauf, meinen aktiven Beitrag zu mehr „grüner“ Politik leisten zu können. Um es klar zu sagen: Ich

bin nicht mit allen inhaltlichen Positionen oder jeder personellen Entscheidung bei den Grünen einverstanden. Aber pro-

grammatisch liegen die Grünen mir und meinen Grundüberzeugungen klar am nächsten. Und, nur wer mitmacht, kann auch mitreden und mitentscheiden. Das ist meine Motivation!

Michael Montjoie

Impressum

Bündnis 90/Die Grünen, Schnaitheimer Str. 40, 89520 Heidenheim, Tel. 07321-3530925

Sprecher: Marco Combosch
marco.combosch@gruene-heidenheim.de

Redaktion und Layout: Hans-Martin Hartmann und Gudrun Köpf

Spendenkonto Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Heidenheim
IBAN: DE80 6329 0110 0154 3760 00
Betreff: Spende - Deine Anschrift

Wenn du zukünftige Ausgaben der GRÜNS per Mail erhalten möchtest, oder keine Ausgabe mehr zugesendet bekommen möchtest, dann melde dich bitte unter info@gruene-heidenheim.de

Diese Ausgabe wurde gedruckt auf: 80g/m² Circleoffset aus 100% Altpapier, FSC Recycled

OV Heidenheim wird reaktiviert

Unser Kreisverband hat 127 Mitglieder, so viele wie nie zuvor. Da ist es an der Zeit, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Deswegen wollen engagierte Mitglieder, die in Heidenheim was bewegen wollen, den Ortsverband Heidenheim wieder aufleben lassen. Alle Mitglieder mit Wohnsitz in der Stadt Heidenheim und ihren Teilgemeinden werden zu einer Versammlung eingeladen, bei der über das Wiederaufleben und eine neue Satzung abgestimmt werden wird. Die Versammlung ist für den 29. April 2022 terminiert. Eine schriftliche Einladung folgt.

Einblick in die Bahnpolitik ...

... von Matthias Gastel bieten zwei Videos von Hans-Martin: https://www.youtube.com/watch?v=bW4aBZq_X9U und <https://www.youtube.com/watch?v=S5RWGIRQtXY>



Runde Geburtstage haben zwischen dem 01.06.2021 und dem 07.03.2022 gefeiert

Hans-Martin Hartmann 80.
Andreas Antoniuk 70.
Walter Häfner 70.
Hartmut Gräter 60.
Raphael Hüll 30.
Tin Filipovic 20.
Yasmin-Sara Ergen 20.
Lars Mai 20.

Termine

06. April 2022, 19:30 Uhr Vorstandssitzung, Dock 33 & per Zoom

24. April 2022, 13:15 Uhr, Frühlingswanderung, Wanderparkplatz (gegenüber Landhotel Wental), Wental 1, 73566 Bartholomä

25. April 2022, 20 Uhr, Sitzung Grüne Jugend, Grünes Büro & per Zoom

28. April 2022, 19:30 Uhr, Halbe Treppe, Heidenheim, GRÜNSTREIFEN „More than Honey“

29. April 2022, 19 Uhr Reaktivierung OV Heidenheim

05. Mai 2022, 19:30 Uhr, Vorstandssitzung, Dock 33 & per Zoom

Sommerfest des Kreisverbandes (Termin wird noch bekannt gegeben)

Weitere Termine und aktuelle Änderungen findet ihr wie immer auf unserer Homepage.